WESTDEUTSCHE ZEITUNG

WZ+ Wuppertaler Fußball-Bezriksliga-Report

Cronenberger SC leistet Spitzenreiter Vohwinkel Schützenhilfe

Wuppertal · CSC fügt ASV Mettmann beim 1:1 den ersten Punktverlust zu. Aufatmen in Ronsdorf nach erstem Sieg. Ärgerliche Niederlagen für Germania und Breite Burschen.

27.09.2026 , 18:55 Uhr · 5 Minuten Lesezeit



Luis Rosenecker (hier in einer früheren Partie) erzielte das Ausgleichstor für den Cronenberger SC im Topspiel beim ASV Mettmann.
Foto: JA/Andreas Fischer

Von Marc Posthaus und **Peter Ryzek**

ASV Mettmann - Cronenberger SC 1:1 (1:1). Nicht ganz überraschend hat der starke CSC im Topspiel in Mettmann für die ersten Punktverluste des ASV gesorgt. 14 Tage nach der knappen 1:2-Niederlage im Derby bei den Füchsen hatten die Cronenberger aus Sicht ihres Trainer Samir El Hajjaj noch einmal eine Entwicklung genommen. „Gegen Vohwinkel waren die Jungs sehr angespannt, heute haben sie lockerer Fußball gespielt“, sagte der CSC-Coach nach der Punkteteilung. Die hatten sich die Gäste redlich verdient, weil sie insbesondere in Sachen Physis erneut eine klasse Leistung zeigten und mit ihrem aggressiven Pressing den Aufstiegsanwärter vor Probleme stellten. Der Tabellenzweite

erwischte allerdings einen Traumstart und ging vor 200 Zuschauern bereits nach 40 Sekunden in Führung, als Khalil Al-Bazaz nach einem langen Einwurf zur Stelle war. Die Cronenberger Reaktion auf die ganz frühe kalte Dusche? Positiv. „Wir haben gut dagegen gehalten, jederzeit die Ruhe bewahrt und einfach Fußball gespielt“, meinte El Hajjaj. Kurz vor dem Pausentee erzielte Luis Rosenecker aus kurzer Distanz nach Vorlage von Mohamed Bouassria das verdiente 1:1 (40.), mit dem es in die Halbzeit ging.

Die klareren Möglichkeiten auf den Siegtreffer hatte im zweiten Durchgang der CSC, der konsequent den Weg nach vorne suchte und in Yannik Radojewski auf der Gegenseite einmal mehr einen zuverlässigen Rückhalt hatte - klasse, wie er den Distanzschuss von Ahmet Tepebas (64.) aus dem Winkel fischte. Die Gäste kamen selbst immer wieder zu gefährlichen Abschlüssen und hätten spätestens durch den frisch eingewechselten Jonas Niehues eine Viertelstunde vor Schluss das 2:1 erzielen müssen. So jedoch endete das rassige und gutklassige Spitzenspiel mit einer insgesamt gerechten Punkteteilung, die für beide Teams gefühlsmäßig etwas zu wenig war. Ab dem kommenden Sonntag dürfen die Cronenberger dann endlich wieder Heimspiele bestreiten – die Premiere auf dem neuen Kunstrasen gibt es gegen die SG Hackenberg. *mkp*

WZ+ Fußball-Bezirksliga
FSV Vohwinkel behält seine Weiße Weste



WZ+ Fußball-Bezirksliga
Schworm wird im Derby zwischen SC Sonnborn und FK Jugoslavija zum tragischen Helden



SSV Germania Wuppertal – SSV Bergisch Born 2 1:2 (0:2). Auf dem Papier war der SSV Germania Favorit, konnte aber bei der unerwarteten Heimniederlage gegen das bisherige Tabellenschlusslicht nicht an die Formstärke der Vorwochen anknüpfen. „Es war das für mich erwartet komplizierte Spiel und von uns keine gute Leistung“, konstatierte SSV-Trainer Ünsal Bayzit. Nach den Erfolgen der Vorwochen müssen wir jetzt auch beweisen, dass wir auch mit Niederlagen umgehen können“, so Bayzit. Nachdem den Gästen bereits nach fünf Minuten der Führungstreffer geglückt war, hatten die Hausherren lediglich eine gefährliche Aktion im ersten Durchgang zu verzeichnen, als Pascal Glittenberg über die linke Seite vorstieß, aber David Darko nicht die mögliche Führung erzielte. Ansonsten taten sich die Germanen gegen die massierte Defensive der Gäste schwer, hatten zu wenig Tiefe im Spiel und waren auch nicht gewohnt gallig und aggressiv. Nach dem nächsten Kontertreffer der Gäste zwei Minuten vor der Pause konnte es für die Wuppertaler in der zweiten Hälfte nur besser werden. Doch an diesem Tag gelang der Bayzit-Elf wenig. Denn auch Omar Sarsour konnte die Chance vom Punkt Mitte der zweiten Halbzeit nicht nutzen. So war es erneut Benedikt Steven, der in der 77. Minute auf Zuspiel des eingewechselten Nazar Kasianchuk den Anschlussstreffer erzielte und für Hoffnung auf den Rängen sorgte. „Wir haben es dann mit der Brechstange versucht, aber es fehlten einfach ein paar Prozent“, so Bayzit enttäuscht. *ryz*

TSV Ronsdorf – DV Solingen II 4:0 (0:0). Befreienden Jubel gab es an der Parkstraße nach einer starken Vorstellung des TSV. Mit einem vor allem in der Höhe nicht erwartbaren 4:0 beendete das Team von Denis Levering die Negativserie von sechs sieglosen Spielen: „Mich freut es für die Jungs, die sich Woche für Woche beim Training reinhängen. Ein großes Dankeschön geht auch an die zweite Mannschaft, die mit Hannes Krüger und Pascal Homberg zwei Spieler abgestellt hat, die mit entscheidend zum Erfolg beigetragen haben“, freute sich Levering. Mit drei Siegen und drei Niederlagen im Gepäck waren die Solinger angereist. Doch von Beginn an bestimmten die Wuppertaler die Partie und erspielten sich neben einigen Halbchancen auch zwei Großchancen: nach gelungenem Doppelpass zwischen Yannick Hünninghaus und Hannes Krüger setzte Hünninghaus das Leder neben das Tor (16.). In der 36. Minute konnte DV-Keeper Lukas-Rafael Ratsch einen Schuss von Jona Ernst parieren, ehe Hünninghaus beim Nachschuss aus fünf Metern erneut an Ratsch scheiterte. Unmittelbar nach Wiederanpfiff belohnten sich die Ronsdorfer für ihren Aufwand, und Hünninghaus durfte endlich seinen Treffer zur Führung bejubeln. Nach genau einer Stunde zappelte der Ball erneut im Netz: Viktor Blauth steckte stark zu Krüger durch, der eiskalt auf 2:0 stellte. Und eine knappe Viertelstunde später sorgte Krüger mit seinem Doppelpack für die Entscheidung. Der erst in der 75. Minute eingewechselte Pascal Homberg setzte mit seinem Treffer

zum 4:0 fünf Minuten vor dem Ende den Schlusspunkt hinter einen hochverdienten Sieg gegen eine an diesem Tag eindeutig unterlegene Solinger Mannschaft bei, die in der gesamten Partie nur zwei Halbchancen zu verzeichnen hatte. *ryz*

Breite Burschen Barmen - BV Gräfrath 2:4 (1:0). Bei spätsommerlichen Temperaturen im Rauental kassierten die Burschen ihre bislang bitterste Niederlage in der noch jungen Bezirksliga-Geschichte. Dabei führte die Mannschaft von Trainer Moritz Domann noch zur Pause verdient mit 1:0, weil sie den Gästen aus Solingen insbesondere läuferisch überlegen waren und diese konsequent vom eigenen Tor fernhalten konnten. Einziges Manko: Außer dem frühen Treffer von Mats Turbon (8.) sprang aus den vielen Möglichkeiten vor dem Gräfrather Tor nichts mehr heraus. Nach eher verschlafenen 20 Minuten zu Beginn der zweiten Hälfte, aus denen ein Doppelschlag der Gäste zum 1:1 (66.) und 2:1 (69.) resultierte, ereignete sich in der 87.Minute die Schlüsselszene des Spiels, die für viele Diskussionen sorgte: Ein Gräfrather Verteidiger wehrte den Ball auf der eigenen Torlinie mit der Hand ab und verhinderte so das fällige 2:2. Die Burschen bekamen zwar einen Strafstoß zugesprochen, doch der Gästeakteur sah zum Unmut der Burschen nur die Gelbe Karte. Zu allem Überfluss verschoss Jacob Massow den Elfmeter und die Solinger markierten mit dem direkt darauffolgenden Konter die Entscheidung. „Wir hatten die Chancen im ersten Durchgang, dann wäre das Spiel schon durch gewesen. Ich ärgere mich natürlich über die Chancenverwertung - wir müssen aber auch im zu Beginn des zweiten Durchgangs einfach schneller wieder ins Spiel finden, das zieht sich so ein bisschen durch die Saison“, meinte Moritz Domann, der den nicht gegebenen Platzverweis für das Gräfrather Handspiel auch nicht verstehen konnte. In der Nachspielzeit markierten die Gräfrather noch das 4:1, auf das ein super Tor von Jordan Truschka in den Winkel zum 2:4 Endstand folgte. *mkp*

WZ +

Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

Link kopieren